

2020-04-02 Fasten

Eine positive Meldung war diese Woche in der Zeitung zu lesen: Die Luftverschmutzung hat gegenüber letztem Jahr spürbar abgenommen, vor allem in den Großstädten. Das beweisen Satellitenbilder. Die Erde erholt sich also durch die Maßnahmen, die wir wegen der Corona-Pandemie ergriffen haben. Wir dürfen die negativen Folgen dieser Maßnahmen zwar nicht aus den Augen verlieren, aber etwas Positives haben die Maßnahmen schon.



Im Grunde ist es auch das, was mit Fasten gemeint ist: Durch Verzicht etwas Positives erreichen. Wir sehen klarer durch den Verzicht, wir können uns auf Wesentlicheres konzentrieren als im normalen Alltag, wir können uns von schädlichem Ballast befreien, die anderen Menschen kommen neu in den Blick. Das Gebet unterstützt uns dabei.

Ein wichtiger Unterschied bleibt aber: Das Fasten ist freiwillig. Wenn die Maßnahmen der Regierung wieder gelockert werden, dann wird es an uns liegen, wie freiwillig wir auch weiterhin auf das Auto verzichten, auf überflüssige Termine, inwieweit sich die Wirtschaft wieder auf nachhaltiges Produzieren besinnt, und allgemein der soziale Umgang miteinander wichtiger wird als das Streben nach Geld und Erfolg. Hoffen wir das Beste.

Alban Meißner / Bild: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de